Nr. 06 - Samstag, 28. März 2020

Mit Informationen aus dem Rathaus

Stadt Bedburg

Bedburger Nachrichten

Solidarität macht gesund

Stadt Bedburg

Genau die Hilfe, die ich brauche!

Mit Erfahrung seit mehr als 30 Jahren bieten wir unseren Kunden im Rhein-Erft-Kreis eine verlässliche Alternative zum Senioren- oder Pflegeheim.

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

SERIÖSE PFLEGE

MIT HERZ UND VERSTAND

St.-Rochus-Str. 22 · 50181 Bedburg-Kaster
Tel. 0 22 71-79 80 88
www.pflege-dienst.com

PFLEGEDIENST IM ERFTKREIS
LÜTZENKIRCHEN

Liebe Bedburgerinnen, liebe Bedburger!

Die Eindämmung des Corona-Virus **geht uns alle an** und stellt eine wirklich große Bewährungsprobe für **uns alle** dar. Täglich gibt es neue Informationen, dafür schauen Sie bitte regelmäßig auf unsere Homepage www.bedburg.de und nutzen Sie die sozialen Medien.

Hier in den Bedburger Nachrichten möchte ich Sie nochmals eindringlich bitten, die Dinge konsequent durchzuhalten, auf die es jetzt ankommt:

Halten Sie sich an die Hygienevorschriften
- Hierzu gehören regelmäßiges Händewaschen sowie zum Beispiel die Einhaltung der „Niesetikette".

Halten Sie Abstand
- Insbesondere im öffentlichen Raum, beim täglichen Einkauf sollte ein Abstand von mindestens zwei Metern eingehalten werden.

Vermeiden Sie Kontakte zu anderen Menschen
- Dies gilt im öffentlichen Raum, in Parks, beim Spazierengehen; halten Sie auch hier einen Mindestabstand von zwei Metern zu anderen Menschen ein. Seit dem 23.03.2020 gilt in NRW ein Kontaktverbot; mehr als **zwei** Personen (außer Familien) dürfen in der Öffentlichkeit nicht zusammen sein. Die Nutzung des ÖPNV bleibt zulässig.
- Dies gilt aber ebenso für den privaten Bereich; hier müssen jetzt auch private Feiern unterbleiben.

Kaufen Sie verantwortungsvoll ein
- Hamsterkäufe sind unnötig; es sind genug Waren und Lebensmittel vorhanden – und das wird auch so bleiben.
- Um Hamsterkäufe zu verhindern, ist der Handel seit 18.03.2020 verpflichtet, pro Person nur eine bestimmte Menge an Lebensmitteln abzugeben. Denken Sie an berufstätige Menschen, die erst später am Tag einkaufen können.
- Tragen Sie durch Ihre Ruhe und Umsicht mit dazu bei, dass jeder die Lebensmittel in ausreichender Zahl erhält, die er benötigt.

Schützen Sie sich und andere und helfen Sie mit verantwortungsvollem Handeln das Corona-Virus effektiv einzudämmen.

Je konsequenter wir jetzt sind, desto eher wird es uns gelingen, die Zahl der Erkrankten zu reduzieren und wieder zu einem normalen Leben zurückzukehren.

#Solidarität macht gesund!

Sascha Solbach

Ihr
Bürgermeister Sascha Solbach

Was bedeutet die Corona-Pandemie für meinen Alltag in Bedburg?

Eine Übersicht mit den wichtigsten Informationen (Stand: 23. März 2020)

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Corona-Virus auch zu kurzfristigen Änderungen oder Ergänzungen kommen kann. Aktuelle Informationen zur Sachlage finden Sie daher unter www.bedburg.de, dort halten wir Sie stets auf dem Laufenden. Für individuelle Fragen / Beratungen ist weiterhin der Rhein-Erft-Kreis zuständig (Hotline 02271 / 83 12 345; corona-info@rhein-erft-kreis.de).

Bitte beachten Sie, dass in NRW seit dem 23.03.2020 ein Kontaktverbot gilt; mehr als zwei Personen (außer Familien) dürfen in der Öffentlichkeit nicht zusammen sein.

Einzelhandel

Geöffnet bleiben:
- Einzelhandel für Lebensmittel,
- Wochenmärkte,
- Abhol- und Lieferdienste,
- Getränkemärkte,
- Apotheken,
- Sanitätshäuser,
- Drogerien,
- Tankstellen,
- Banken und Sparkassen,
- Poststellen,
- Reinigungen,
- Waschsalons,
- Kioske und Zeitungsverkauf,
- Tierbedarfsmärkte und
- Einrichtungen des Großhandels.

Bau- und Gartenbaumärkte sind zur Versorgung von Gewerbetreibenden und Handwerkern geöffnet; andere Personen erhalten nur Zutritt, wenn vor Ort Sicherheitsmaßnahmen (Mindestabstand, Schutzvorrichtung für Kassenpersonal) umgesetzt werden können. Unter diesen Voraussetzungen dürfen auch Floristen ihren Betrieb fortsetzen.

Alle anderen Verkaufsstellen des Einzelhandels sind ab dem 18.03.2020 geschlossen.

Dienstleister und Handwerker können ihrer Tätigkeit mit Vorkehrungen zum Schutz vor Infektion weiterhin nachgehen.

Dienstleistungen und Handwerksleistungen, bei denen ein Mindestabstand von 1,5 Metern zum Kunden nicht eingehalten werden kann (bspw. Friseure, Nagelstudios, Tätowierer, Massagesalons), sind untersagt. Therapeutische Berufsausübungen, insbesondere von Physio- und Ergotherapeuten, bleiben gestattet, soweit die medizinische Notwendigkeit der Behandlung durch ärztliches Attest nachgewiesen wird und strenge Schutzmaßnahmen vor Infektionen getroffen werden. Das gleiche gilt für gesundheitsorientierte Handwerksleistungen (Hörgeräteakustiker, Optiker, orthopädische Schuhmacher etc.).

Dem Einzelhandel für Lebensmittel, Wochenmärkten, Abhol- und Lieferdiensten sowie Geschäften des Großhandels ist bis auf Weiteres auch die Öffnung an Sonn- und Feiertagen von 13 bis 18 Uhr gestattet; dies gilt nicht für Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag. Apotheken dürfen an Sonn- und Feiertagen generell öffnen.

Sämtliche Verkaufsstellen müssen die erforderlichen Maßnahmen zur Hygiene, zur Steuerung des Zutritts und zur Vermeidung von Warteschlangen treffen.

Gastronomie / Hotels

Der Betrieb von Restaurants, Gaststätten, Imbissen, Mensen, Kantinen, Kneipen, Cafés und anderen gastronomischen Einrichtungen ist untersagt.
Die Belieferung mit Speisen und Getränken sowie der Außer-Haus-Verkauf durch Restaurants, Gaststätten, Imbisse, Mensen, Cafés und Kantinen ist zulässig, wenn die zum Schutz vor Infektionen erforderlichen Abstände eingehalten werden. Der Verzehr ist in einem Umkreis von 50 Metern um die gastronomische Einrichtung untersagt.

Übernachtungsangebote zu touristischen Zwecken sind untersagt.

Freizeit

Geschlossen sind:
- Bars, Clubs, Diskotheken,
- Spiel- und Bolzplätze,
- Messen,
- Kinos, Theater, Museen,
- Ausstellungen,
- Freizeit- und Tierparks,
- Angebote von Freizeitaktivitäten (drinnen und draußen),
- Fitness-Studios und Sonnenstudios,
- Schwimmbäder und sogenannte „Spaßbäder",
- Saunen und ähnliche Einrichtungen.

Die Einstellung betrifft auch jeglichen Sportbetrieb auf und in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen sowie alle Zusammenkünfte in Vereinen, Sportvereinen und sonstigen Sport- und Freizeiteinrichtungen.

Krankenhaus, Alten- und Pflegeheime

Für Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, vollstationäre Einrichtungen der Pflege und Wohnformen der Eingliederungshilfe, besondere Wohnformen im Sinne des SGB XII sowie ähnliche Einrichtungen gilt, den Eintrag von Corona-Viren zu erschweren, Patienten und Personal zu schützen und persönliche Schutzausrüstung einzusparen.

In diesen Einrichtungen sind Besuche untersagt, die nicht der medizinischen oder pflegerischen Versorgung dienen oder aus Rechtsgründen erforderlich sind. Einrichtungsleitungen sollen Ausnahmen unter Schutzmaßnahmen und nach Hygieneunterweisung zulassen, wenn es medizinisch oder ethisch-sozial geboten ist (z. B. Geburts- und Kinderstationen, Palliativpatienten).

Kantinen, Cafeterien oder andere der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtungen für Patienten und Besucher sind geschlossen.

Veranstaltungen, Versammlungen, Gottesdienste, Beerdigungen

Veranstaltungen und Versammlungen sind untersagt. Ausgenommen sind Veranstaltungen, die der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung oder der Daseinsfürsorge / -vorsorge (insbesondere Blutspendetermine) dienen.

Versammlungen zur Religionsausübung dürfen nicht stattfinden. Zulässig sind Erd- und Urnenbestattungen sowie Totengebete im engsten Familienkreis.

ÖPNV

Nach der verfügten Schließung von Schulen und Kitas gilt seit dem 18.03.2020 auf allen REVG-Buslinien der Ferienfahrplan. Alle mit „S" gekennzeichneten Fahrten entfallen.
Darüber hinaus bleiben die Vordertüren der Busse bis auf Weiteres geschlossen; Fahrgäste sind dazu aufgerufen, die hinteren Türen für den Ein- und Ausstieg zu nutzen. Der Ticketverkauf in den Bussen und im FahrgastCenter Frechen ist darüber hinaus eingestellt. Dennoch gilt die Ticketpflicht. Die REVG empfiehlt die Nutzung der Handy-App (https://handyticket.vrs.de/) oder der Ticketautomaten.

Entlastung von besonders betroffenen Unternehmen

Die Stadt Bedburg weist darauf hin, dass Unternehmen und Gewerbetreibende bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten in Folge der Corona-Pandemie verschiedene steuerliche Hilfsangebote der Finanzabteilung nutzen können. Gewerbesteuer- bzw. vergnügungssteuerpflichtige Unternehmen und Gewerbetreibende können, wenn sich Gewinneinbrüche abzeichnen, ab sofort Anträge beim Fachdienst 2 der Stadt Bedburg (Finanzen, Sachgebiet Steuern und Abgaben) auf **Absenkung der Gewerbesteuervorauszahlungen** stellen.

Bei komplexen Steuersachverhalten kann es jedoch sinnvoll und angezeigt sein, direkt eine Änderung des Grundlagenbescheides beim zuständigen Finanzamt herbeizuführen. Fragen beantwortet das zuständige Finanzamt oder der Fachdienst 2 der Stadt Bedburg.

Darüber hinaus weist die Stadt Bedburg darauf hin, dass bei den von der Stadt erhobenen Abgaben, hier insbesondere

- Gewerbesteuer,
- Vergnügungssteuer,
- Grundsteuer sowie
- Abfall-, Straßenreinigungs- und Abwassergebühren,

bei Liquiditätsengpässen die Möglichkeit besteht, einen **Antrag auf Stundung** (auch Ratenzahlungen) der Forderungen zu stellen. Wenn die Stundung der Vermeidung von Liquiditätsengpässen infolge der Corona-Pandemie dient, kann nach Ablauf des Stundungszeitraums auf Antrag ein Erlass der Stundungszinsen geprüft werden.

Die Mitarbeitenden des Sachgebiets Steuern und Abgaben geben unter 02272 / 402 - 424 und - 425 oder per E-Mail an stadtverwaltung @bedburg.de gerne Auskunft.

Bei drohenden Vollstreckungsmaßnahmen besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Aussetzung von Vollstreckungsmaßnahmen zu

Für zahlreiche Unternehmen werden die Einschränkungen durch das Corona-Virus zur Existenzbedrohung.

stellen. **Die Mitarbeitenden der Stadtkasse erreichen Sie unter 02272 / 402 - 423 und - 416 oder per E-Mail an stadtverwaltung @bedburg.de.**

Für die vom Finanzamt erhobenen Steuern wie die Einkommens-, Körperschafts- und Umsatzsteuer wenden sich Betroffene bitte unmittelbar an das dafür zuständige Finanzamt.

Aktuell keine Besuche bei Altersgeburtstagen und Ehejubiläen

Wir weisen darauf hin, dass aufgrund der Corona-Pandemie bei der Feier sogenannter Altersgeburtstage oder Ehejubiläen zunächst **bis 30. April 2020** keine persönlichen Besuche mehr durch die OrtsbürgermeisterInnen bzw. den Bürgermeister und seine Stellvertreter durchgeführt werden.

Besuche bei Altersgeburtstagen und Ehejubiläen werden zurzeit ausgesetzt.

Bürgermeister Sascha Solbach bedauert diese Entscheidung, hält sie aber für unumgänglich: „Ich weiß, wie sehr sich gerade unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger anlässlich des 80. Geburtstages oder darüber hinaus und bei der Feier eines besonderen Ehejubiläums wie der Goldhochzeit über diese Besuche freuen, aber die aktuelle Situation gebietet es uns, alles dafür zu tun, dass insbesondere gegenüber den älteren Mitmenschen in unserer Stadt das Ansteckungsrisiko auf ein Mindestmaß reduziert wird."

Wir bitten daher alle Betroffenen um Verständnis dafür, dass sie vorübergehend nur ein Gratulationsschreiben per Post erhalten werden. Bürgermeister Solbach wünscht allen Jubilaren aber auch auf diesem Wege einen schönen Ehrentag und insbesondere weiterhin viel Gesundheit für die Zukunft.

Ausfall der Bürgersprechstunde im April

Jeden ersten Dienstag im Monat können BürgerInnen ihre Anliegen, Sorgen oder Anregungen Bürgermeister Sascha Solbach in einem persönlichen Gespräch näherbringen. Wir weisen darauf hin, dass die Bürgersprechstunde im April aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Corona-Virus ausfällt. Einen möglichen Ersatztermin bzw. weitere Ausfälle von Bürgersprechstunden geben wir rechtzeitig bekannt. Bitte werfen Sie hierzu auch regelmäßig einen Blick in den Veranstaltungskalender unter www.bedburg.de.

Grundstücke Ressourcenschutzsiedlung: Absage des Lostermins

Alle städtischen Veranstaltungen sind aufgrund der Corona-Pandemie bis auf Weiteres abgesagt. Dies betrifft auch den für den 28. März 2020 angekündigten Lostermin für die Grundstücke im Baugebiet „Ressourcenschutzsiedlung Bedburg-Kaster". Ein Ersatztermin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Die **Interessentenbekundungsphase** für die Grundstücke wurde derweil **bis zum 3. April 2020 verlängert.** Alle wichtigen Informationen zu dieser gibt es unter www.bedburg.de.

Glasfaserausbau in Bedburger Gewerbegebieten: Deutsche Glasfaser informierte Unternehmen

Nachdem die Ortsteile Kirch-/Grottenherten, Kirch-/Kleintroisdorf und Pütz bereits mit FTTH-Glasfasernetzen durch die Deutsche Glasfaser ausgebaut werden, haben jetzt auch die Bedburger Gewerbegebiete die Chance auf einen kupferfreien Glasfaseranschluss. Wenn sich während der **Nachfragebündelung bis zum 15. Mai** genügend Unternehmen für einen Anschluss entscheiden, beginnt die Deutsche Glasfaser in Kürze mit der Erschließung. Die Einzelheiten erläuterte das Unternehmen gemeinsam mit Bürgermeister Sascha Solbach und Udo Schmitz von der Wirtschaftsförderung der Stadt Bedburg bei einem Unternehmerfrühstück am 4. März 2020.

Jedes Unternehmen erhält demnach Sonderkonditionen. Die angebotenen Bandbreiten reichen von 300 bis 10.000 Mbit/s, sowohl im Up- als auch im Download. Jedes Gebäude wird separat an den Hauptverteiler angeschlossen, sodass unabhängig von der Nutzungsintensität der Nachbarn permanent die maximale Geschwindigkeit zur Verfügung stünde.

Weitere Informationen gibt es unter www.deutsche-glasfaser.de/business/internet-telefon/ sowie telefonisch unter 0800 - 281 2812 (gebührenfrei) oder per E-Mail an business@deutsche-glasfaser.de.

Gut besuchtes Unternehmerfrühstück zum Glasfaserausbau in den Gewerbegebieten in Bedburg. © Deutsche Glasfaser

Schutzplanken-erneuerung

Wir weisen darauf hin, dass der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen **zwischen dem 11. März und 6. April 2020** in den verkehrsarmen Zeiten (09:00 bis 15:30 Uhr) eine Schutzplankenerneuerung auf einem Teilabschnitt der Landesstraße 361 durchführt. Wir bitten um Beachtung.

Umsetzung von Altglas- und Altkleidercontainern

Wir weisen darauf hin, dass die Altglas- und Altkleidercontainer im Bereich des Schlossparkplatzes aufgrund der aktuellen Baumaßnahmen im Zuge der Verlegung der Querspange von der Lindenstraße zum Kreisverkehr der K 37 und der Umgestaltung von Teilen des Schlossparkplatzes umgesetzt werden müssen. Sie befinden sich künftig auf der zur Erft hin gelegenen östlichen Seite des Parkplatzes.

Darüber hinaus wurden die Altglascontainer am Sportzentrum an der Herderstraße geringfügig umgesetzt und auf befestigtem Untergrund aufgestellt. Wir bitten um Beachtung.

LindenKarree: Bauarbeiten für neue Verkehrsführung im Bereich des Schlossparkplatzes gestartet

Im Zuge der Sanierung des ehemaligen toom-Gebäudes zum modernen LindenKarree kommt es **bis zum 30. Oktober 2020** im Bereich des Schlossparkplatzes zu Bauarbeiten für die neue Verkehrsführung: die Querspange von der Lindenstraße zum Kreisverkehr der K 37 wird verlegt und Teile des Schlossparkplatzes werden umgestaltet. Dadurch entsteht direkt vor dem LindenKarree künftig ein großer Parkplatz mit 120 Parkplätzen.

Bitte beachten Sie, dass es während der Maßnahme vom **15. Juni bis voraussichtlich 13. Juli 2020** zur Sperrung der Abfahrt in Richtung Schlossparkplatz am Kreisverkehr der K 37 und zur Einbahnstraßenregelung auf der Querspange kommt. Die Umleitung zum Schlossparkplatz erfolgt in dieser Zeit am real-Markt vorbei, über die Bahnstraße und Lindenstraße. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Die neue Verkehrsführung befindet sich in der Bauphase.

TERMINE
Rat und Ausschüsse in 2020

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus finden **bis einschließlich 30. April 2020 keine Sitzungen des Rates und der Ausschüsse** der Stadt Bedburg statt.

Die Absage betrifft den Stadtentwicklungsausschuss, der für den 21. April geplant war, sowie den Familien-, Kultur- und Sozialausschuss, der am 28. April stattfinden sollte. Neue Termine geben wir rechtzeitig bekannt.

Aus den Ausschüssen

10.03.2020
Jugendhilfeausschuss

Verteilung Fördermittel plusKITA und Sprachförderung

Der Jugendhilfeausschuss hat sich dem Vorschlag der Verwaltung angeschlossen und verteilte die Fördermittel nach §45 KiBiz (Landeszuschuss für plusKitas und andere Einrichtungen mit zusätzlichem Sprachförderbedarf) wie folgt:

- plusKITA (jeweils 30.000 €): St. Antonius, Feldmäuse
- Sprachförderung (jeweils 6.250 €): Waldkindergarten, Montessori Kinderhaus, Johanniter Kirchherten, AWO Sterntaler

Beide Förderungen wurden für fünf Jahre festgelegt. Die Träger der Einrichtungen wurden um eine jährliche Berichterstattung gebeten.

10.03.2020
Haupt- und Finanzausschuss

Beratung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2020 / 2021

Die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2020 / 2021 mit ihren Anlagen und Bestandteilen sowie die politischen Anträge und Prüfaufträge der Fraktionen wurden in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses beraten. Der Ausschuss empfahl dem Rat der Stadt Bedburg, die Haushaltssatzung mit allen Bestandteilen und Anlagen sowie den Änderungsempfehlungen zu beschließen. Der Entwurf der Haushaltssatzung ist unter www.bedburg.de (Bereich „Rathaus", „Stadtverwaltung", „Haushalt") einsehbar.

Weitere Informationen können im Rats- und Bürgerinformationssystem der Stadt Bedburg unter www.bedburg.de nachgelesen werden.

Gestatten, wir sind „Die Stadtmacher"! Wir, das sind die Menschen, die jeden Tag ins Rathaus kommen, um Sie in vielen Bereichen des Alltags zu unterstützen und für Sie das Leben in unserer Stadt leichter und schöner zu machen.
Weg mit dem „Mysterium" Verwaltung! Lernen Sie uns, unsere Arbeit und unsere Motivation in unserer Reihe „Die Stadtmacher" kennen. Wir haben dafür einige Bereiche und Personen exemplarisch herausgepickt und der Journalist Achim Graf hat sie porträtiert.

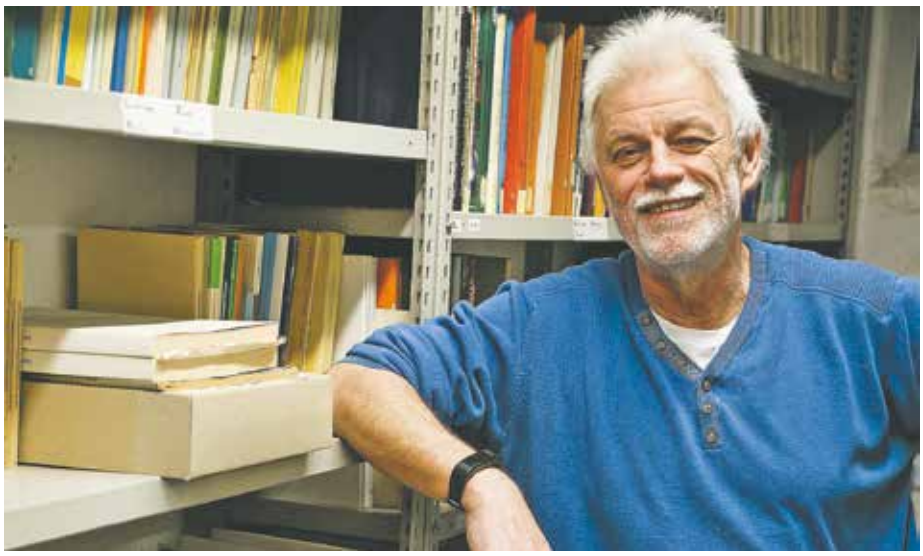
Die Stadtmacher

ARBEITEN AM GEDÄCHTNIS DER STADT

Seit genau 20 Jahren ist Uwe Depcik der Stadtarchivar von Bedburg. Der Profi entscheidet, was an historischen Akten, Fotos oder Büchern erhaltenswert ist. Auch für die digitale Erfassung und die richtige Lagerung der Originale ist er verantwortlich. Dabei macht der 63-Jährige so manche verblüffende Entdeckung, was ihn bis heute fasziniert. Doch mit einem musste er sich von Anfang an abfinden: Dass seine Arbeit nie fertig wird.

Von Achim Graf

Konzerne rechnen gerne in Quartalen, Studierende in Semestern, Politiker in Legislaturperioden. Für Uwe Depcik sind das keine Kategorien. „Wir denken in Jahrhunderten", sagt er mit einem Schmunzeln. Zuweilen aber ist selbst das eine Untertreibung, geht es in seinem Job doch um nichts weniger, als den Erhalt des Gedächtnisses der Stadt; es geht um Schriften, Bilder, Urkunden, die im Idealfall alle Zeit überdauern. Depcik ist Stadtarchivar von Bedburg.



Bücher, Bilder, Urkunden und Co., die unterschiedlichsten Dinge sind Teil des Archivs der Stadt. © Achim Graf

Im April 2000 hat der heute 63-Jährige diese verantwortungsvolle Aufgabe übernommen. Überraschend, dass er der erste war, der diesen Auftrag bei der Stadt wahrnahm. „Davor gab es keinen offiziellen Archivar", erzählt er. Das hat sich dann vor knapp 20 Jahren geändert, es sei damals echte Aufbauarbeit gewesen, „und ist es im Prinzip bis heute geblieben". Denn woran er sich bei seiner Arbeit von Anfang an gewöhnen musste: dass diese nie abgeschlossen sein wird.

„Archivieren oder Kassieren"

Der Kern des Jobs sei schnell erklärt, sagt Uwe Depcik: „Neue und alte Dokumente sichten und bewerten." Dabei zeigt sich zugleich, ob diese dauerhaft ins Archiv überführt oder endgültig vernichtet werden sollen. Sind gesetzlich vorgeschriebene Haltefristen abgelaufen, entscheidet der Stadtarchivar über „Archivieren oder Kassieren", wie er es nennt. Die schiere Fülle macht seine Aufgabe komplex und langwierig, für ihn allerdings auch faszinierend. Er komme prinzipiell an alle Akten, die seit der Zeit um 1800 bei der Stadt angefallen sind. „Noch ältere liegen im Landesarchiv in Duisburg", erklärt er.

Seit einigen Jahren ist Uwe Depcik zusätzlich für den Erhalt der Dokumente des örtlichen Standesamtes zuständig. „Nach einer gewissen Zeit werden diese zu Archivgut – und dann auf ewig aufbewahrt", sagt er. Ob Geburts-, Heirats- oder Sterbeurkunde, nicht nur Angehörige oder deren Nachfahren haben ein Recht auf Einsicht. Nach Ablauf gewisser Fristen, bei der Geburtsurkunde beispielsweise 110 Jahre, darf jeder mit begründetem Interesse einen Blick auf die Dokumente werfen. „Vor allem für Genealogen, also Ahnenforscher, ist das interessant", so der Archivar.

Er selbst macht bei seiner Tätigkeit auch so manch spannende Entdeckung. Etwa ein Buch über „die adligen Zöglinge der ehemaligen Ritterakademie am Schloss", hat er im Bestand

Uwe Depcik lagert das Archivgut in Rollregalen im Rathauskeller. © Achim Graf

entdeckt. Oder die Nachricht, dass Bedburg tatsächlich einmal einen kommunistischen Bürgermeister hatte. „Der KPD-Mann wurde allerdings nach dem Krieg von den Alliierten eingesetzt und bald wieder abgewählt". Er lacht.

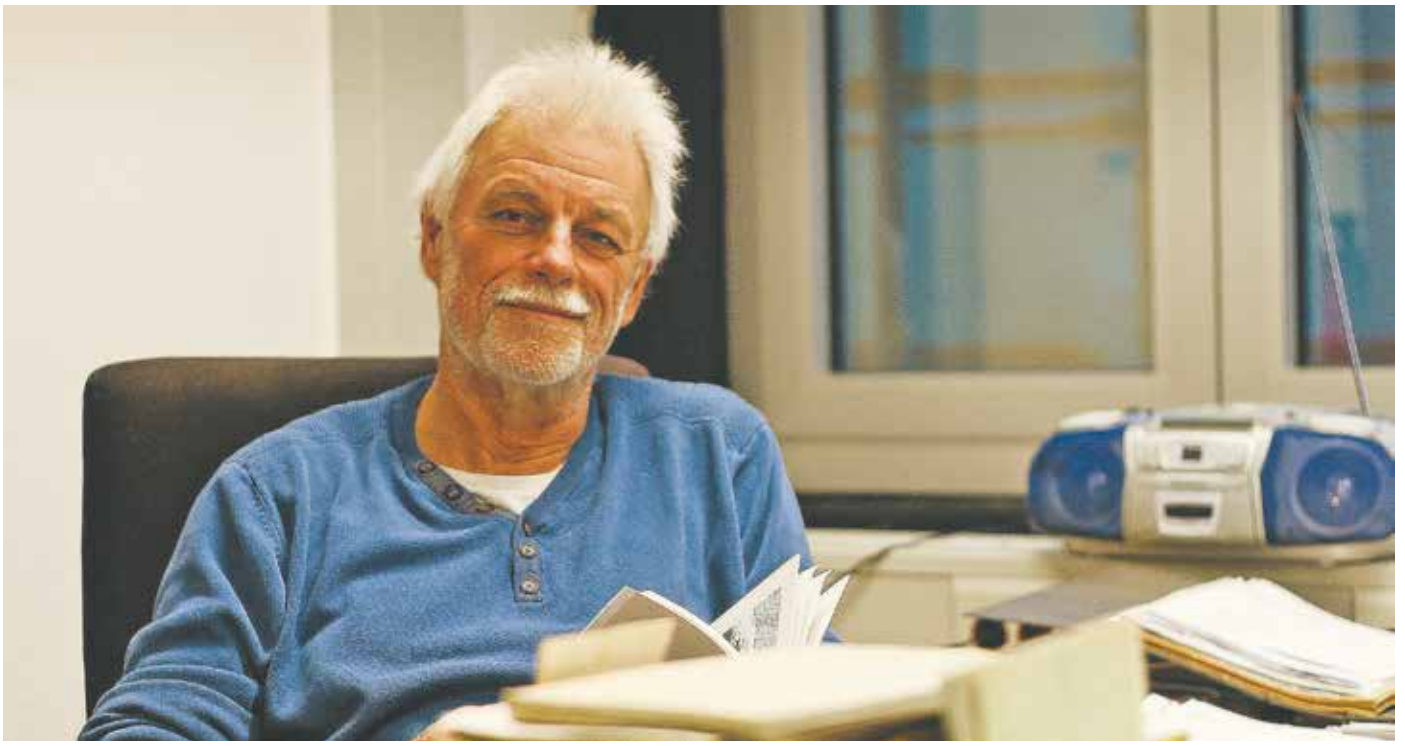
Vor solchen Erkenntnissen jedoch steht das akribische Arbeiten: In der Regel bringen Kollegen nach dem Ende der gesetzlichen Liegefrist Akten zu ihm, die Uwe Depcik zu begutachten hat. Verträge und Urkunden seien per se archivwürdig, sagt er. In Schriften oder Listen aber müsse er sich einlesen. Hält der Archivar diese für erhaltungswürdig, legt er einen digitalen Eintrag über die Archivalie im PC an, mit Titel, Laufzeit, Aktenzeichen und kurzer Inhaltsangabe. Dazu einen umfangreichen Stichwortkatalog, was im Archivgut denn zu finden sei. Das Programm vergibt dann selbständig eine Archivnummer.

allerdings Chemie. Nach seinem Abschluss in Köln hat Uwe Depcik zunächst freiberuflich im Umweltschutz gearbeitet, später bei Hoechst in Hürth-Knapsack die alten Archive aufgearbeitet. „Ich habe Funde gesichtet und gesichert", sagt er. Unter der Anleitung des damaligen Hürther Stadtarchivars trafen dort nicht nur seine Begeisterung für Naturwissenschaft und Geschichte erstmals aufeinander, „ich habe auch viel gelernt".

Das hat Depcik auch noch, als er wenig später in Bedburg anfing – und berufsbegleitend ein Fernstudium zum Diplom-Archivar absolvierte. Alte Schriften lesen zu können gehörte ebenso zum Stoff wie rechtliche Fragen oder Grundlagen zur Behandlung alter Dokumente. Das hilft Uwe Depcik, wenn er etwa historische Zeitschriften und Hefte archiviert. Ein altes, ledergebundenes

Interesse, den Leuten Geschichte zu vermitteln und sie für ihre Vergangenheit zu begeistern."

Zu den Bürgern hat der Stadtarchivar ohnehin häufig Kontakt. Sei es, wenn er mit Kollegen aus anderen Archiven des Kreises Ausstellungen konzipiert, über Zwangsarbeit in der Region genauso wie über Bier oder Fußball. Sei es, wenn er Artikel für Zeitungen schreibt oder Fragen von Kita-Kindern beantwortet. „Die wollen dann wissen, wo im Schloss die Pferde wohnten und wo die Leute auf Toilette gingen." Andere bringen alte Schätzchen aus dem eigenen Bücherregal zu ihm oder wollen in den mehr als 60.000 Seiten Pressespiegel recherchieren. Und wer mit dem Archivar auf Zeitreise geht, kann Erstaunliches entdecken. Zum Beispiel, dass die Rathausfrage tatsächlich schon bei seinem Amtsantritt vor zwei Jahrzehnten diskutiert wurde.



Als Archivar kennt sich Uwe Depcik hervorragend mit der Geschichte Bedburgs aus. © Achim Graf

Was rosten kann, muss raus

Diese prangt später auch auf dem Karton, in dem das Original eingelagert wird. Zuvor allerdings wird das Schriftstück von Uwe Depcik entmetallisiert, wie es in der Fachsprache heißt. „Alles was rosten kann, muss raus", erläutert er. So präpariert wandert das Archivgut dann Karton für Karton in die Rollanlage im Untergeschoss des Rathauses Kaster. Wichtig sei dort ein stabiles, gleichmäßiges Raumklima, „dann halten es die Kartons gut aus", meint Uwe Depcik. Ja, durchaus auch besagte Jahrhunderte. „Endgültig abgelegt", nennt das der Profi.

Dass der 63-Jährige heute zu diesen Experten gehört, war nicht unbedingt abzusehen. An Geschichte war er zwar schon immer interessiert, studiert hat der gebürtige Gummersbacher

Buch in der Hand zu halten, ist für ihn nach wie vor „etwas Besonderes". Vor allem dann, wenn eventuell noch persönliche Notizen oder gar Briefe dabei liegen.

Er will für die Vergangenheit begeistern

Gut möglich, dass Depciks eigene Werke einst ebenfalls im Archiv landen, mehrere Bücher hat er bereits herausgegeben. Über das historische Bedburg gibt es zwei Bände, ein anderes Buch stellt alte und aktuelle Aufnahmen der Stadt gegenüber. Gemeinsam mit Heinz Andermahr zeichnete er die Entwicklung von Kaster nach und auch der Geschichte der Ritter-Akademie bis zu ihrem Abriss 2011 hat er sich gewidmet. Oft arbeite er an solchen Dingen in der Freizeit, erzählt er. „Weil ich Spaß daran habe und ein

Kein Zweifel, Uwe Depcik hat seinen Traumberuf gefunden. Daneben hat er großes Interesse am Sport und der Natur. Er spielte 35 Jahre lang Volleyball und geht jedes Jahr mit Kumpels auf Motorrad- und Wandertour, „von der Nordsee bis zum Gardasee waren wir schon überall". Gerne fährt er mit dem Rad von Jülich, wo er seit kurzem mit seiner Freundin wohnt, zu seinem Arbeitsplatz im Rathaus.

So ganz lässt ihn sein Faible für Historisches aber selbst in seiner Freizeit nicht los, er sammelt Fotos und Zeugnisse aus der Zeit Napoleons und aus dem 1. Weltkrieg. Weil ihn „die Beweggründe der Menschen für ihr Handeln interessieren", wie er erklärt. Hat er über einen Umweg letztlich also sein Hobby zum Beruf gemacht? Er sieht das nicht so: Geschichte, meint er lachend, „ist ja sein Hobby geblieben".

Interview

„Ich bin motiviert bis in die Haarspitzen“

CDU-Bürgermeisterkandidat Michael Stupp über Bedburger Prioritäten, persönliche Haltung und einen fairen Umgang miteinander

Im persönlichen Gespräch äußert sich Michael Stupp, Kandidat der CDU Bedburg für das Amt des Bürgermeisters zur Kommunalwahl im September 2020, offen und individuell zu seinen Ideen für unsere Stadt und verrät mehr über die Hintergründe seiner Kandidatur.

Redaktion: Herr Stupp, die Mitglieder der CDU Bedburg haben Sie am 8. Januar dieses Jahres zum Bürgermeisterkandidaten gewählt. Wie fühlt sich das jetzt, knapp drei Monate später, an?

Michael Stupp: Es fühlt sich gut an. Im Ernst: Nach dem Wahlabend habe ich noch lange zu Hause gesessen. Viele Gedanken schwirren einem da durch den Kopf. Ich war erleichtert, dass ich mit einem so guten Ergebnis gewählt wurde (Anm. d. Red.: knapp 70% aller Stimmen ggü. dem Mitbewerber). Ich bin mir aber natürlich meiner Verantwortung für meine Partei und vor allem für die Menschen hier in der Stadt bewusst. Die Entscheidung zu kandidieren, trifft man natürlich nicht von heute auf morgen. Das war eine über viele Monate sorgfältig mit meiner Familie, Freunden und der Partei abgestimmte und diskutierte Entscheidung.

Redaktion: Hat sich denn seit dem Wahltag schon etwas spürbar geändert?

Michael Stupp: Ja, selbstverständlich. Man steht automatisch im Fokus der Menschen hier in Bedburg, wird erkannt und angesprochen. Bislang habe ich aber fast ausschließlich positive Rückmeldungen erhalten, viel Zuspruch, Glückwünsche, auch parteiübergreifend, was mich sehr gefreut hat. Natürlich gab es auch schon ein paar kritische Fragen zu unserer Partei. Außerdem ist mein Terminkalender deutlich voller als vorher (lacht).

Redaktion: Wie organisieren Sie denn jetzt Ihren Alltag?

Michael Stupp: Alleine schaffe ich das natürlich nicht. Die ersten Schritte nach meiner Wahl waren insbesondere organisatorischer Art. Ich gehe ja noch meiner ganz normalen beruflichen Tätigkeit als Polizeiausbilder nach und bin tagsüber kaum verfügbar. Es bedarf daher eines sehr gut aufgestellten Wahlkampfteams, mit dem ich eng zusammenarbeite, Termine abstimme und das mich entlastet. Als Kandidat braucht man ein intaktes Team und hier auch einen Wahlkampfleiter, der Tag und Nacht ansprechbar ist. Mit Wolfgang Esser habe ich den perfekten Mann an meiner Seite. Und der in Bedburg allseits bekannte Dieter Kirchenbauer ist mein Ansprechpartner in Sachen „Öffentlichkeitsarbeit“. Meine Frau und meine Familie stehen zu 100% hinter meiner Kandidatur und unterstützen mich in allen Bereichen. Ein paar familiäre Angelegenheiten bleiben aktuell natürlich auf der Strecke. Aber den Spagat bekommen wir hin und auch die Kinder sind – natürlich altersentsprechend - schon politisch sehr interessiert und haben erstaunliches Verständnis. Das erleichtert vieles. Ich bin ja nicht nur Bürgermeisterkandidat, sondern in erster Linie auch „Papi“ und Ehemann.

Redaktion: Politisch sind Sie bislang eher noch unerfahren. Ist das ein Nachteil?

Michael Stupp: Der politische Mitbewerber wird das so sehen. Aber er muss ja auch etwas suchen. Gegenfrage: Muss ein Bürgermeister politisch erfahren sein und seit Jahrzehnten im Stadtrat aktiv sein oder braucht es nicht eher andere Kompetenzen? Für mich kommt es darauf an, ob ich in der Lage bin, die Menschen zu verstehen, auf sie zuzugehen, etwas für sie zu erreichen - auch parteiübergreifend. Und dann hat ein Bürgermeister auch noch eine Verwaltung zu leiten – hierzu wird eine gewisse Führungsqualifikation benötigt, die ich nicht zwingend in der Politik erworben haben muss. Alle diese Voraussetzungen bringe ich – zumindest in meinen Augen – mit. Ich gehe, politisch gesehen, vollkommen unbelastet in diese Kandidatur. Die Bürger(innen) – oder zumindest ein großer Teil von ihnen - wollen einen möglichst authentischen Bürgermeister – jemanden, der weiß, wo der Schuh drückt und der auf die brennenden Fragen hier Antworten hat. Ich bin mir sicher, dass meine umfangreiche berufliche Vita für das Bürgermeisteramt von Vorteil ist. Ich habe in inzwischen 25 Jahren Berufserfahrung bewiesen, dass ich zugleich team– und kompromissfähig, aber eben auch führungsstark bin und schwierige Situationen sehr strukturiert und organisiert angehen kann.

Redaktion: Die Menschen in Bedburg wollen Sie mit Sicherheit auch kennenlernen. Wer sind Sie also?

Michael Stupp: Ich soll jetzt 45 Jahre in fünf Sätzen zusammenfassen? Ich bin seit fast 18 Jahren verheiratet und Vater von zwei Töchtern im Alter von 11 und 8 Jahren. Meine Frau ist Rechtsanwältin bei einem großen Versicherungskonzern in Düsseldorf und nein, sie bearbeitet keine Schadensfälle. Wir leben seit 2006 in Kaster. Gebürtig komme ich aus Elsdorf, dort leben noch meine Eltern und meine jüngere Schwester. Bevor ich 1997 bei der Polizei NRW begann, habe ich eine Ausbildung als Elektriker bei einem Bonner Unternehmen mit magentafarbenem T gemacht. Mittlerweile habe ich bei der Polizei studiert mit dem Abschluss zum Diplom-Verwaltungswirt und bin als Hauptkommissar Ausbilder in Brühl. Der ein oder andere wird sich vielleicht daran erinnern, dass ich als koordinierender Polizeibeamter während der Fußballweltmeisterschaft in Brasilien eingesetzt war. Familie, Freunde und Sport stehen ganz weit oben auf meiner Liste. Meine ganze Familie spielt Tennis in Kaster und ich „stonn zu minge Effzeh“ – es tut mir leid für alle Gladbacher, aber der nächste Bürgermeister wird wohl weiterhin Effzeh-Fan sein.

Redaktion: Was unterscheidet Sie denn vom Amtsinhaber? Das werden sich ja die Menschen in Bedburg fragen.

Michael Stupp: Ich möchte, dass sich die Men-

schen unvoreingenommen ein Bild von beiden Alternativen machen. Dann werden sie die Unterschiede feststellen. Wer mich kennt oder sich meine Vita, auch gerne auf meiner Homepage, anschaut, wird feststellen, wer ich bin. Familienmensch, Vater von zwei Kindern, Polizeibeamter, Vereinsmensch, Berufspendler, Konsument in unserer Stadt – daraus kann man schon in etwa ableiten, wofür ich stehe. Alleine die beruflichen Werdegänge, auf die der Amtsinhaber und ich zurückblicken können, sind komplett unterschiedlich. Mir liegt es aber fern, über andere zu sprechen. Mir ist es wichtiger, die Menschen in Bedburg durch einen ehrlichen, authentischen und bürgernahen Wahlkampf von mir persönlich und auch von den Zielen der Bedburger CDU zu überzeugen.

Redaktion: Gibt es denn schon ein Wahlprogramm?

Michael Stupp: Das bin ich tatsächlich bereits gefragt worden. Ich bin immer vorsichtig, was Wahlprogramme angeht. Die lesen sich teilweise wie strategisch ausgearbeitete Wahlversprechen. Und mit Versprechen sollte man immer vorsichtig sein. Ich werde nichts versprechen, was ich nicht zu 100% einlösen und halten kann. Die Menschen kommen eher damit klar, wenn man ihnen sagt, dass bestimmte Vorhaben oder Anliegen aktuell nicht umsetzbar sind. Viel fataler ist es, überall „Ja, mach ich" zu sagen und dann passiert nichts. Dass über allem, was wir in Bedburg zukünftig anpacken, immer das Wort „Strukturwandel" steht, dürfte mittlerweile jeder gemerkt haben. Wir müssen mit Nachdruck jetzt Projekte nach vorne bringen, die Arbeitsplätze in und um Bedburg schaffen. Das müssen insbesondere auch „Hochlohnjobs" sein, auch industrielle Jobs. Nur mit Büros und großen, „flächenverschwendenden" Logistikunternehmen werden wir hier nicht weiterkommen. Außerdem haben wir in unserem Stadtgebiet schon eine Vielzahl von hervorragenden Unternehmen, deren Interessen und Bedürfnisse nicht aus dem Blickfeld rücken dürfen und die es zu stärken gilt. Als Polizeibeamter ist es keine Überraschung, dass mir Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit in unserer Stadt wichtig sind. Ich habe eine klare und sehr genaue Vorstellung, wie wir als Stadtverwaltung das Thema anpacken sollten.

Michael Stupp mit seiner Frau Svenja und dem prominenten CDU-Politiker Wolfgang Bosbach auf dem Neujahrsempfang der CDU Bedburg.

Redaktion: Aber das sind doch schon Themenansätze?

Michael Stupp: Ja sicher, aber es gibt viele Themen wie zum Beispiel den Ausbau der Kinderbetreuung. Ich begrüße selbstverständlich den Ausbau der Kindertagesstätten, wobei hier klargestellt werden muss, dass das keine „Goodwill"-Aktion des Bürgermeisters ist, sondern die verpflichtende Umsetzung der Vorgaben aus Land und Bund – die Stadt muss diese Plätze zur Verfügung stellen. Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehört meines Erachtens auch die Digitalisierung. Was bringt mir die Möglichkeit des Home Office, wenn ich keine entsprechende digitale Infrastruktur habe? Aber es gibt noch so viele Themen wie Verkehr, ärztliche Versorgung, Stärkung des Einzelhandels in Bedburg und Kaster, die Zukunft unserer Sport- und Traditionsvereine, Schule, Bildung und selbstverständlich auch Umwelt & Nachhaltigkeit - nicht weil es hip ist, sondern wichtig. Es würde aber hier den Rahmen sprengen, überall in Einzelheiten zu gehen. In den nächsten Wochen werden Sie nach und nach zu vielen Themen meine Standpunkte und Ideen erfahren.

Redaktion: Was wünschen Sie sich für die nächsten Wahlkampfmonate?

Michael Stupp: Bevor ich Ihre Frage beantworte, erlauben Sie mir ein paar Worte zur aktuellen „Corona"-Situation. Das Virus beeinflusst auch meine Wahlkampfplanungen. Ich habe bis auf Weiteres alle öffentlichen Veranstaltungen und Termine abgesagt. All das muss jetzt hinten anstehen, damit wir gemeinsam diese Situation hier meistern können. Jeder muss seinen Beitrag leisten. Ich kann nicht von den Menschen erwarten, dass sie ihre sozialen Aktivitäten auf das Nötigste beschränken und lade dann zu Podiumsdiskussionen ein. Aber wir werden das alle zusammen hinbekommen. Jetzt zu Ihrer eigentlichen Frage: Ich wünsche mir einen fairen Umgang miteinander. Eine gut gelebte Streitkultur muss sein und gehört dazu, es darf auch ruhig mal hitzig werden. Aber am Ende muss man sich die Hand geben und in die Augen schauen können. Alleine die Diskussion über das Zuckerfabrikgelände hat gezeigt, wie Themen ausarten können. Es hat mich wirklich genervt, ewig und überall, auch von verantwortlichen Personen dieser Stadt, als „Verweigerer" bezeichnet zu werden. Mir geht es bei allen Themen ausschließlich um die Sache, nicht um Personen oder Parteien und schon gar nicht um Eitelkeiten. Ich möchte etwas für Bedburg erreichen, schon deshalb, weil ich selbst vorhabe, hier alt zu werden – hier habe ich aber zum Teil erheblich andere Vorstellungen, was das sein könnte als der Amtsinhaber. Deswegen bin ich aber kein Verweigerer.

Ich wünsche mir also, dass wir im anstehenden Wahlkampf sehr kontrovers über die Themen Bedburgs diskutieren - dies aber auf einer sachlichen Ebene und ohne die üblich gewordenen persönlichen Angriffe. Am Ende wird hoffentlich der gewinnen, der mehr Menschen von seinen Ideen und Plänen überzeugen konnte. Ich bin in jedem Fall motiviert bis in die Haarspitzen.

CDU für Flexibilisierung der Kita-Öffnungszeiten

In den aktuellen Haushaltsberatungen hat die Fraktion der Bedburger CDU einige Anträge zum Doppelhaushalt 2020/2021 gestellt. Vor allem die Themen Kinderbetreuung, Bildung, Stadtentwicklung sowie Strukturwandel standen im Fokus der Fraktion.

Aktuell kommt die Verwaltung den gesetzlichen Vorgaben nach Kinderbetreuungsplätzen nach und baut Kindertageseinrichtungen. Die CDU Bedburg hat per Antrag die Verwaltung gebeten, zu prüfen, ob in den städtischen Einrichtungen die Betreuungszeiten bei Bedarf angepasst werden können.

„Als Vater zweier Töchter weiß ich, wie wichtig eine verlässliche und flexible Kinderbetreuung ist", sagt Bürgermeisterkandidat Michael Stupp. „Wir müssen jungen Familien die Möglichkeit geben, bei Bedarf auch mal außerhalb der üblichen Zeiten ihre Kinder in die Obhut der Kita zu lassen. Das ist ein Beitrag zu einer modernen Arbeitswelt und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie."

Weiter wurde die Mensa am Schulzentrum in einem Antrag thematisiert. Sie soll nach Ansicht der CDU Bedburg zukünftig die städtischen Betreuungseinrichtungen bei der Mittagsverpflegung unterstützen. Auch die Grundschulen in Kirchherten und Kirdorf wurden thematisiert.

Erneute Forderung der CDU Bedburg war die Projektkonkretisierung eines Industrie- und Gewerbegebietes im Bereich Jackerath. Eine Ansiedlung von Industrie und Gewerbe im Bereich Kaster-West (zwischen Kaster und Pütz) sieht die CDU kritisch und erwartet eine deutlich höhere Immissionsbelastung für die Anwohner der angrenzenden Stadtteile.

Die CDU steht wie keine andere Partei für Sicherheit und Ordnung in unserer Stadt, dies unterstützt auch Spitzenkandidat Michael Stupp: „Ich weiß als Polizeibeamter, wovon ich spreche. Wir beantragen einen jährlichen Tätigkeitsbericht des Ordnungsamtes mit genauer Aufschlüsselung der Maßnahmen. Entsprechend muss dann das Sicherheitskonzept umgesetzt werden."

Senioren Union Stammtisch

Der Stammtisch der Senioren Union Bedburg fällt am 6. April 2020 aufgrund der gegebenen Infektionsgefahr mit dem Coronavirus aus. Der Vorstand bittet um Verständnis.

SPD unterstützt städtischen Haushalt von Bürgermeister Sascha Solbach

Für 2020 und 2021 viele Investitionen in Bedburg vorgesehen

In der Ratssitzung am 28.01.2020 brachten Bürgermeister Sascha Solbach und Kämmerer Herbert Baum den Haushalt der Stadt für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 ein. Schnell wurde klar, dass es sich bei diesem Haushalt um etwas Besonderes handelt. An einen Haushalt mit einem derart positiven Ergebnis und einem geplanten Überschuss von nahezu 4 Millionen Euro in 2020 konnten sich selbst langgediente Verwaltungsmitarbeiter wie der Kämmerer Herbert Baum nicht erinnern.

Nun könnte man dieses Ergebnis als positiven Einmaleffekt durch umfangreiche Grundstücksverkäufe im Jahr 2020 betrachten. Doch zeigt sich bei den Prognosen für die folgenden Jahre, dass der Weg zu dauerhaft positiven Haushaltsergebnissen klar vorgezeichnet und deutlich erkennbar ist.

In 2020 ein Überschuss von 4 Millionen Euro vorgesehen

„Mit den heute vorliegenden Zahlen ist das Ende des Haushaltssicherungskonzeptes in greifbare Nähe gerückt. Die Bedburger SPD freut sich über dieses überaus positive Ergebnis und ist stolz, mit der geleisteten Arbeit, mit den eingebrachten Anträgen und Zielsetzungen zu diesem Erfolg maßgeblich beigetragen zu haben", erklärte der SPD-Fraktionsvorsitzende Rudolf Nitsche nach Abschluss der Haushaltsberatungen im Haupt- und Finanzausschuss am 10. März.

Neue Kitas, Investitionen in Schulen und Kunstrasenplätze auf den Weg gebracht

Der nun vorliegende Doppelhaushalt zeigt für die Bedburger SPD deutlich die Früchte der Arbeit, die in den letzten Jahren geleistet wurde. So ist es in Bedburg gelungen, trotz Haushaltssicherungskonzept alle Angebote für ihre Bürgerinnen und Bürger zu erhalten. Zusätzlich konnten erhebliche Investitionen zur Verbesserung der Bedburger Schulen geleistet werden. Damit sind die Bedburger Schulen bereits zum Ziel von Besuchern aus anderen Kommunen geworden, die sich die hervorragende, digitale Ausstattung vorführen lassen.

Die Aufzählung der bereits auf den Weg gebrachten Entwicklungen durch den SPD-Parteivorsitzenden Bernd Coumanns zeigt, wie breit die Investitionen in der Stadt Bedburg gestreut sind: „Neue Kindergärten wurden bereits gebaut und bestehende KiTas erweitert. Weitere Kindergärten sind in Planung und Bau. Neue Kunstrasenplätze werden mit Hilfe von Fördermitteln noch in diesem Jahr in Bau gehen. Mit einem zentralen Verwaltungsstandort in Kaster wird der vor Jahren getroffene Bürgerwille endlich umgesetzt und für die Sanierung der Bedburger Innenstadt ist ein umfassendes und millionenschweres Förderprogramm angestoßen."

Startschuss für Bebauung von Baugebieten und neue Gewerbeflächen beantragt

Die Wachstumsstrategie von Bürgermeister Sascha Solbach mit der Unterstützung der SPD zeigt nun ihre Auswirkungen. Neue Baugebiete wurden geplant und werden im Jahr 2020 mit Beginn der Baumaßnahmen mit Leben gefüllt. Neue und zusätzliche Gewerbeflächen sind beantragt und werden die Möglichkeit zur Ansiedlung neuer Unternehmen ermöglichen. Gute neue Arbeitsplätze werden in der Stadt Bedburg geschaffen und zur positiven Bewältigung des Strukturwandels im Rheinischen Revier beitragen.

„Eben dieses Wachstum schafft die Basis für die nachhaltig positive Haushaltsentwicklung für die Stadt Bedburg in den kommenden Jahren", ist sich Fraktionsvorsitzender Rudolf Nitsche sicher.

Bedburg hat sich mit Bürgermeister Sascha Solbach auf den Weg gemacht und wächst. Die SPD ist Teil dieser Initiative und freut sich über die hervorragenden Ergebnisse und die guten Perspektiven für Bedburg in diesen schwierigen Zeiten.

Sprechstunde Eigentümer- und Vermieterverein fällt aus

Aufgrund der aktuellen Lage fällt die vorgesehene Sprechstunde am Montag, 06. April 2020, für Mitglieder des Eigentümer- und Vermietervereins Bedburg und Umgebung, in den Altstadt Stuben, Bedburg, aus.

Robert J. Lepper

Michael Hartlieb

Anspruch des Mieters auf Schadensersatz und Schmerzensgeld nach eigenmächtiger Wohnungsräumung durch Vermieter

Von RA Robert J. Lepper und RA Michael Hartlieb, HARTLIEB & LEPPER RECHTSANWÄLTE, Kanzlei Bedburg, Graf-Salm-Str. 38, 50181 Bedburg

Veranlasst der Vermieter eigenmächtig die Räumung einer Wohnung, so steht dem Mieter ein Anspruch auf Schadensersatz und Schmerzensgeld zu. Der Schmerzensgeldanspruch ergibt sich aus einer Verletzung des Persönlichkeitsrechts durch den Verlust des langjährigen Lebensmittelpunkts. Dies hat das Amtsgericht Berlin-Schöneberg (Az.: 6 C 276/18) entschieden.

Im entschiedenen Fall musste die Feuerwehr die Wohnung eines Mieters aufbrechen, da dieser wegen einer Verletzung an der Hüfte Hilfe benötigte. Der Mieter wurde in ein Krankenhaus gebracht und zwei Monate später aus dem Krankenhaus entlassen. Er konnte jedoch die Wohnung mit seinem Schlüssel nicht mehr öffnen und auf dem Klingelschild stand ein anderer Name. Sodann erfuhr der Mieter, dass der Vermieter in seiner Abwesenheit die Wohnung leer geräumt und sie neu vermietet hatte.

Der Vermieter gab an, er habe während des Krankenhausaufenthalts die Wohnung besichtigen wollen und dabei festgestellt, dass die Wohnungstür aufgebrochen und die Wohnung seiner Meinung nach verwahrlost war. Da er davon ausging, dass der Mieter die Wohnung aufgegeben hatte, ließ er die Wohnung leer räumen und das Inventar einlagern bzw. entsorgen. Der Mieter klagte auf Schadensersatz wegen nicht mehr vorhandener bzw. beschädigter Möbel und Hotelkosten sowie Schmerzensgeld.

Das Amtsgericht Berlin-Schöneberg gab der Klage statt. Der Vermieter sei durch die eigenmächtige Inbesitznahme der Wohnung und deren eigenmächtigen Ausräumens verschuldensunabhängig zum Schadensersatz verpflichtet.

Er habe nicht davon ausgehen dürfen, dass der Mieter die Wohnung aufgegeben habe. Zum einen habe der Mieter weiterhin seine Miete gezahlt und zum anderen spreche selbst eine aufgebrochene Wohnungstür nicht für eine Aufgabe der Wohnung durch den Mieter. Auch der Zustand einer Wohnung rechtfertige nicht den Schluss einer Wohnungsaufgabe.

Besitzrecht trotz Abwesenheit

Ein Mieter sei zudem nicht verpflichtet, sich ständig in der Wohnung aufzuhalten. So lasse auch eine wochenlange Abwesenheit das Besitzrecht des Mieters nicht entfallen. Weiter führte das Amtsgericht aus, dass den Vermieter, der eine Wohnung in verbotener Eigenmacht in Besitz nimmt, für die darin befindlichen Gegenstände eine Obhutspflicht treffe und diese daher vor Beschädigungen und Verlust schützen müsse. Er hätte ferner ein Verzeichnis der Gegenstände aufstellen und deren Wert schätzen lassen müssen, um dem Mieter eine Sicherung seiner Ansprüche zu ermöglichen.

Verletzung des Persönlichkeitsrechts

Schließlich steht nach Auffassung des Gerichts dem Mieter ein Schmerzensgeldanspruch in Höhe von 5.000 Euro zu. Mit der Räumung der Wohnung habe der Vermieter neben dem Besitzrecht des Mieters auch dessen Persönlichkeitsrecht verletzt. Der Mieter habe seinen langjährigen Lebensmittelpunkt verloren, an dem er über 30 Jahre seines Lebens verbracht hatte. Darüber hinaus waren dem Mieter persönliche Gegenstände und Erinnerungsstücke abhandengekommen, die bei jedem Menschen einen Teil der Persönlichkeit und Vergangenheit ausmachen. Schmerzensgelderhöhend wirkte sich schließlich aus, dass der Vermieter sein rechtswidriges Handeln nicht bereute und kein Unrechtsbewusstsein zeigte.

HARTLIEB & LEPPER
RECHTSANWÄLTE

Michael Hartlieb • Robert J. Lepper
Ihre Rechtsanwälte in Bedburg.
Termine nach Vereinbarung • Tel. 02272 – 409 695 0
Graf-Salm-Str. 38 • 50181 Bedburg
www.hartlieb-lepper.de

Impressum: Verlag: IVR Industrie Verlag Eckl GmbH
Karlstraße 69 - 50181 Bedburg
Verantwortlich für den allgemeinen redaktionellen Teil sowie den Anzeigenteil: Christian Eckl - Tel: 02272/91200
bedburgernachrichten@ivr-verlag.de - www.ivr-verlag.de
Verantwortlich für die Rubrik „Aus dem Rathaus":
Bürgermeister Sascha Solbach
Verantwortlich für die Rubrik „Aus den Parteien":
CDU - Andreas Becker | SPD - Bernd Coumanns | FDP - Wilhelm Hoffmann | Bündnis 90 / Die Grünen - Jörg Kaiser | FWG - Wolfgang Merx

FWG:

Baulandentwicklung in den äußeren Bedburger Ortschaften schreitet voran

Neben den großen Bauprojekten in Bedburg wie dem Sonnenfeld oder dem „Zückerchen" sind ebenfalls viele Menschen daran interessiert, in den äußeren Ortschaften Grundstücke zu erwerben und Häuser zu bauen.
Diese umfassende Baulandentwicklung in allen Stadtteilen ist seit langer Zeit eines unserer Ziele, welches durch den einstimmigen Beschluss eines FWG-Antrags in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 18.02.20 näher gerückt ist.

Der Antrag zielt darauf ab, kleinere und zusammenhängende Flächen, die sich zur Bebauung eignen (zum Beispiel große Gärten), als Stadtverwaltung gemeinsam mit den Besitzer/-innen und Bauinteressent/-innen zu Bauland zu entwickeln. Neben Kirch-/Kleintroisdorf und Rath gibt es vor allem in Kirch-/Grottenherten solche Flächen; erste Gespräche haben dazu bereits stattgefunden und sind gut verlaufen.

Wenn Sie ebenfalls solche Flächen besitzen, daraus Bauland entwickeln wollen oder Fragen zum Thema haben, sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns hier oder per E-Mail an info@fwg-bedburg.de.

Kaster Blickwinkel

Bildband über alte Türen und Fenster in Alt-Kaster mit Geschichten zur Stadt Kaster

Schlendert man durch das mittelalterlich anmutende Alt-Kaster, so erkennt man die Schönheit seiner Türen, Tore und Fenster. In dem Buch „Kaster Blickwinkel" sind einige der interessantesten Objekte im Bild festgehalten worden.

Sie verraten uns ein wenig über den „Stil" des Hauses und des Erbauers. Wie die Stadt, so geben auch die Türen und Fenster Einblicke in die Geschichte.

Die über Jahre entstandenen Fotos zeigen Merkmale von Türen und Fenstern, die durch eine markante Darstellung herausgearbeitet wurden. Spannende Highlights der langen Kasterer Geschichte werden in Kurzform erzählt. Auf 80 Seiten erhält man aufschlussreiche Kenntnisse von der mittelalterlich wirkenden Stadt Kaster.

Ein Buch von Heinz-Toni Dolfen
www.geschichtsverein-bedburg.de

1. Mädchensitzung der Bedburger Ritter begeistert

Anfang Februar wurde die 1. Große Sitzung der K.G. Bedburger Ritter „Em Ulk" von 1937 e.V. leider wegen des Orkantiefs „Sabine" aus Sicherheitsgründen abgesagt. Keine drei Tage später hatten die Ritter wieder weiblichen Besuch. Diesmal in Form von 900 hervorragend aufgelegten Sitzungsbesucherinnen, die die erste Mädchensitzung in Bedburg zu einem wahrlichen Fest werden ließen.

Die Ritter hatten zu diesem Anlass alles aufgefahren, was im Kölner Karneval Rang und Namen hat. So waren es Brings, Höhner, Paveier, Räuber, Frau Kühne und viele mehr, die die Herzen der Anwesenden im Sturm eroberten.
Ein Novum war der Elferrat der Veranstaltung, der im Gegensatz zu den anderen Veranstaltungen der Ritter fast ausschließlich mit Damen besetzt war. Angeführt wurden diese durch den Sitzungspräsidenten Marcel Schumacher, der es verstand, die Stimmung im Festzelt durchgehend auf höchstem Niveau zu halten.
Die Sitzungsbesucherinnen zeigten jedem Programmpunkt den Respekt, den er verdient hatte. Den Rednern wurde zugehört und bei den

Musikacts wurde tüchtig gefeiert und mitgesungen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass der im Anschluss an die Sitzung beginnende Vorverkauf für die Mädchensitzung im nächsten Jahr förmlich durch die Decke ging und bereits ausverkauft ist.
Die Ritter freuen sich, dass sie mit dem erweiterten Programmangebot in Form der Herren- und Mädchensitzungen im Sitzungskarneval der Schlossstadt den Nerv der Jecken getroffen haben.

Sitzungskarten mit Ausnahme der Mädchensitzung können über die Homepage www.bedburger-ritter.de oder telefonisch unter 0 22 72 / 93 08 47 geordert werden.

Die Sitzungstermine lauten im Einzelnen wie folgt:
- Herrensitzung am Samstag, den 23.01.2021
- 1. Große Rittersitzung am Sonntag, den 31.01.2021
- Mädchensitzung am Mittwoch, den 03.02.2021
- 2. Große Rittersitzung am Sonntag, den 07.02.2021

Wichtiger Neuzugang für den SC Borussia Kaster-Königshoven

Leider sind plötzliche und unerwartete Herz-Kreislaufstillstände keine Seltenheit mehr, sondern eine Notsituation, die allein in Deutschland über 100.000 Mal im Jahr eintritt – am Frühstückstisch, beim Einkaufen, am Arbeitsplatz oder während des Sports – es kann überall und jedem jederzeit passieren.

Besonders im Amateurfußball, wo der Gesundheits- und Fitnesszustand zum Beispiel nach einer verschleppten Grippe oftmals falsch eingeschätzt wird, kann ein Herzstillstand schnell eintreten - potentielle Helfer in Notsituationen stehen oft ratlos daneben; sie wollen zwar eingreifen, wissen aber nicht wie.

Dank einer Kooperation des Fußball-Verbandes Mittelrhein (FVM) und der Firma Defib Deutschland GmbH ist es Mitgliedern des FVM bereits seit einiger Zeit exklusiv möglich, Defibrillatoren-Komplettsets zu Vorzugspreisen zu kaufen.

Der SC Borussia ist sich der gesundheitlichen Verantwortung gegenüber seinen Mitgliedern bewusst und darf nun ab sofort den "Lifeline VIEW AUTO AED", einen Defibrillator mit Sprachführung und LCD-Bildschirm, im Sportpark Epprath willkommen heißen.

(von links nach rechts): Felix Müller (2. Vorsitzender SC Borussia, Martin Maaßen, Frank Harn (Volksbank Erft eG, Filialleiter Kaster), Christoffer Walther, Jugendleiter SC Borussia)

„Schon seit einiger Zeit treibt uns im Vorstand dieses Thema um. Immer wieder hört man Geschichten aus dem Umkreis, wo teils junge und vermeintlich topfitte Spieler leblos zusammenbrechen und oftmals leider Gottes infolge des Herz-Kreislaufstillstandes sterben – nicht zuletzt, weil die Erstversorgung nicht gut war. Wir hoffen inständig, dass das Gerät in den nächsten Jahren nie zum Einsatz kommt, aber im Ernstfall möchten wir gewappnet sein!", so Felix Müller, 2. Vorsitzender des SC Borussia. "Über die nächsten fünf Jahre kostet uns der Defibrillator in einer Mietkauf-Variante knapp 2.000 Euro - durchaus eine stolze Summe für einen kleinen Verein wie den SC Borussia. Erfreulicherweise kam es durch Mund-zu-Mund-Propaganda dazu, dass sich direkt Menschen gemeldet haben, die unser Projekt finanziell unterstützen wollten."

„Auf einer Veranstaltung habe ich vor einiger Zeit den ehemaligen Profifußballer Daniel Engelbrecht (u.a. Alemannia Aachen, VfL Bochum) kennengelernt. Seine Geschichte rund um seinen Herzstillstand im Jahr 2013, die Reanimation auf dem Platz und die Folgezeit haben mich sehr berührt", schildert Martin Maaßen, der Inhaber des zuverlässigen Cateringunternehmens Maaßen aus Königshoven, seine Beweggründe. „Aus diesem Grund übernehme ich voller Überzeugung die Rate für das erste Jahr!"

Ebenso wird sich die Volksbank Erft eG an dem Projekt beteiligen. "Als wir gehört haben, dass sich der SC Borussia Kaster-Königshoven den Defibrilator anschaffen möchte, haben wir nicht lange gezögert und unsere Unterstützung zugesagt", so Vorstandsmitglied Christian Jansen.

Der SC Borussia bedankt sich bei Martin Maaßen und der Volksbank Erft eG für die finanzielle Unterstützung und würde sich natürlich freuen, wenn weitere Personen unserer "Herzensangelegenheit" folgen.

RHEIN-ERFT IMMOBILIEN .COM

Beraten. Bewerten. Verkaufen.

- kostenfreie Marktwertermittlung
- bankgeprüfte Käufer
- ausführliche Erstberatung

Jetzt anrufen und informieren
(02271) 99 20 63
www.rhein-erft-immobilien.com

Ihr Ansprechpartner
Tim Felsner

Gerne ermitteln wir den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie und prüfen, wie viel Sie bei einem Verkauf erzielen können.

Büro-/Praxisflächen

von ca. 42 m² - 290 m²

im Herzen von Bedburg

zu vermieten.

www.lindenkarree-bedburg.de

terrana LC Bedburg GmbH & Co. KG
Pariser Str. 36, 53117 Bonn

Tel.: 0228 / 769 888 18
Fax: 0228 / 769 888 49

SPD

Wir für Sie vor Ort.

www.spd-bedburg.de

Ihr Steuer-Experte vor Ort

Für den privaten und gewerblichen Bedarf

C+R+W
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Wiesenstraße 19
50181 Bedburg

Tel.: 02272 / 9101 – 0
Fax: 02272 / 9101 – 22
info@crw-steuerberater.de

Wir freuen uns auf Sie!

Wanted: Die schnellsten Läufer im Rhein-Erft-Kreis

GVG-LaufCup startet beim GVG-Donatuslauf in Erftstadt

Laufen ist immer ein Gewinn. Vor allem dann, wenn man sich dabei mit ambitionierten Läuferinnen und Läufern aus der Region messen kann. Wie das geht? Beim GVG-LaufCup.

Bereits zum 15. Mal können die Teilnehmer bei den sieben Läufen der Serie an den Start gehen und Punkte für die Laufserie sammeln. Von März bis September werden die schnellsten Läuferinnen und Läufer, die besten Mannschaften, Vereine und Teams und die größten Firmenteams ermittelt.

TERMINE

10. Mai	GVG-Volkslauf in Hürth - 21,1 km
23. Mai	Brühler Stadtlauf - 10 km
19. Juni	Horremer Abendlauf - 10 km
21. Juni	GVG-Abteilauf Brauweiler - 10 km
19. Sept.	GVG-Citylauf Bedburg - 10 km
27. Sept.	GVG-Citylauf Erftstadt - 10 km

ANMELDUNG/WERTUNG

Aus organisatorischen Gründen werden alle Cup-Teilnehmer bis zur Veranstaltung in Horrem um Voranmeldung gebeten. Spätere Cup-Meldungen können nicht berücksichtigt werden. Einfach nur Name, Altersklasse und Verein per Email an info@laufen-im-rheinland.de senden. Um in die Cup-Wertung zu kommen, müssen vier Läufe gefinisht werden. Drei Streichresultate bzw. Nichtteilnahmen sind insgesamt möglich. Detaillierte Infos zur Serie auch unter www.laufen-im-rheinland.de.

Alle Laufcup-Teilnehmer können sich auf sieben abwechslungsreiche Volksläufe freuen. Egal ob durch die Stadt oder über Land, jeder Lauf hat seinen eigenen Reiz. Bei der Abschlussveranstaltung im November werden an alle Teilnehmer die kostenlosen Finisher-Shirts ausgegeben und auf die besten Läufer warten tolle Preise.

Als lokal verankerter und verantwortungsbewusster Energieversorger engagiert sich die GVG auf vielfältige Weise in der Region. Einen besonderen Stellenwert hat hierbei das Sportsponsoring. Die GVG ist seit Jahren Partner für den Breiten- und Mannschaftssport in der Region – und Sponsor zahlreicher Laufveranstaltungen. Insgesamt unterstützt die GVG elf Volksläufe in der Region und geht hier auch regelmäßig mit ihrem GVG-Laufteam an den Start. Alle Infos zum GVG-Laufteam gibt´s unter www.gvg.de.

Zum Unternehmen GVG Rhein-Erft:
Die Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft (GVG Rhein-Erft) mit Sitz in Hürth-Hermülheim ist ein kommunal verankertes Unternehmen und der regionale Energieversorger für den Rhein-Erft-Kreis sowie die nördlichen, westlichen und südlichen Stadtgebiete von Köln. Das Unternehmen wurde 1956 gegründet und beschäftigt heute rund 100 Mitarbeiter. Über ein Erdgasnetz von ca. 1.700 km Länge liefert die GVG Rhein-Erft jährlich ca. 1,3 Milliarden kWh Erdgas für ca. 80.000 Kunden in den Rhein-Erft-Kreis und nach Köln. Unter der Marke „erftpower" liefert die GVG in Erftstadt, Bergheim, Bedburg, Elsdorf und Kerpen auch Strom, ausschließlich aus Wasserkraft. Faire Preise sowie ein umfassender, persönlicher Service stehen dabei im Mittelpunkt. Die GVG Rhein-Erft engagiert sich konsequent für den Ausbau erneuerbarer Energieerzeugung und die Erhöhung der Energieeffizienz, um die Energiewende in der Region voranzutreiben.

Johannes Schmitz als 1. Vorsitzender des TC RW Bedburg bestätigt

Anfang März fand die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung des TC RW Bedburg 1948 e.v. im Clubhaus an der Bergheimer Straße statt. In der Präsentation des Vorsitzenden Johannes Schmitz wurde deutlich, dass viele Aktivitäten 2019 stattfanden und für 2020 geplant sind.

Aber auch Maßnahmen zur zukunftsfähigen Gestaltung des Clubgeländes konnten präsentiert werden. So wurden zum Beispiel das Clubhaus neu eingedeckt, die Duschen erneuert und der Wall neu gestaltet. Auch die Mitgliederzahlen zeigen, dass sich der Tennissport immer noch großer Beliebtheit erfreut.
Fazit: Der TC RW Bedburg lebt und ist gut aufgestellt!
Neben den allgemeinen Informationen zum Club standen wieder einmal die Vorstandswahlen an.
Einstimmig im Amt bestätigt wurde Johannes Schmitz (1. Vorsitzender).
Gleiches gilt auch für Claudia Nothbaum (2. Vorsitzende), Michael Schmidt (Geschäftsführer) Markus Jung (Kassenwart) und Hans-Jürgen Horn (Sportwart). Gerhard Chonè musste aus privaten Gründen sein Amt als Jugendwart niederlegen. Für ihn wurde Yvonne Ackermann als neue Jugendwartin in den Vorstand gewählt. Andreas Pesch (Sozialwart) kann bedauerlicherweise ebenfalls nicht weiter aktiv im Vorstand mitarbeiten. Für ihn konnte Willi Mörs als neuer Sozialwart gewonnen werden. Somit ist die Vorstandarbeit für die nächsten zwei Jahre gesichert und neue Projekte können gestartet werden.

Die neue Sommersaison beginnt am 26.04.2020 mit einem traditionellen Schleifchenturnier. Weitere Informationen gibt es auf www.tc-bedburg.de

Der Vorstand 2020: v.l. Willi Mörs, Claudia Nothbaum, Michael Schmidt, Yvonne Ackermann, Johannes Schmitz, Markus Jung und HJ Horn.

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.
In Zukunft bessere Noten!
2 kostenlose Unterrichtsstunden
• Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer
• Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
• Regelmäßiger Austausch mit den Eltern
• incl. Zugang zum Online-Lern-Center
Bedburg
Friedrich-Wilhelm-Str. 44 • neben dem Rathaus
Tel. 02272/9740960 • bedburg@schuelerhilfe.com
www.schuelerhilfe.de/bedburg

Allianz
BERATUNG
SERVICE
VERTRIEB
hans-peter.uerlings@allianz.de
Mobil: 01 76 / 34 32 73 73

Hausgottesdienste Friedenskirche Bedburg

Von Pfarrer Gebhard Müller, Evangelische Kirche

Aufgrund der Corona-Pandemie finden in unseren Kirchen keine Gottesdienste mehr statt. Auch sind die Kirchen nicht mehr für ein stilles Gebet geöffnet. Wir möchten den Menschen dennoch ermöglichen, Gottesdienste zu feiern, wenn auch in einer ganz anderen Form.

Wir bieten den Menschen in unserer Gemeinde und Stadt an, Hausgottesdienste zu feiern. Wenn sonntags die Glocken zehn Minuten von 10:30 – 10:40 Uhr läuten, feiern wir in dieser Zeit einen Gottesdienst, bei dem alle bei sich zu Hause bleiben und doch miteinander verbunden sind.

Benötigt wird dazu: Eine Kerze und diese Liturgie:

Ablauf
(Jede/Jeder spricht für sich alleine)
- Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

(Die Kerze wird angezündet)
- Unsere Hilfe steht im Namen Gottes, der Himmel und Erde gemacht hat.
- Gott sei mit uns
- Psalm 23
Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Widersacher. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Gedanken zur vergangenen Woche. Was hat mich nachdenklich gemacht? Was hat mir gut gefallen? Was wünsche ich mir für die kommenden Tage?

-Persönliches Gebet - Vaterunser

Segen: Guter Gott, segne uns und behüte uns, lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Erhebe dein Angesicht auf uns und gib uns und dieser Welt Frieden. Amen.

(Kerze löschen)

Diese Liturgie steht auf unserer Homepage unter www.kirche-bedburg.de zum Download zur Verfügung.

Unsere Internetseite informiert dort auch über alle anderen Veränderungen und Ereignisse unseres Gemeindelebens in dieser bewegten Zeit.

Wir für Ihre Energie!

Energieversorgung* und mehr...

*[fair · nachhaltig · regional]

STROM und ERDGAS aus einer Hand!

GVG mbH Rhein-Erft im NetCologne-Shop
Hauptstraße 29 · 50126 Bergheim · ✆ 02271 996200 · www.erft-energie.de

GVG
Meine Energie.